



**Modulhandbuch für den
Master of Arts
Eurythmie
mit Studienrichtung
Eurythmietherapie
an der Alanus Hochschule
Stand 01.03.2016**



Master of Arts Eurythmie Studienrichtung Eurythmietherapie

Euth MA 1	Grundlagen der Eurythmietherapie	4
Euth MA 2	Angewandte Eurythmietherapie I	5
Euth MA 3	Angewandte Eurythmietherapie II	6
Euth MA 4	Medizin I	7
Euth MA 5	Medizin II	8
Eu MA 6	Anthroposophische Geisteswissenschaft / Eurythmiewissenschaft / Sozialwissenschaft	9
Euth MA 7	Künstlerische Ergänzungsfächer	11
Eu MA 8	Masterarbeit	12
Eu MA 9	Praxisphasen	14



Studienverlaufsplan für die drei Studienrichtungen

Master of Arts Eurythmie	Studienrichtung Eurythmie in Schule und Gesellschaft	Studienrichtung Eurythmietherapie	Studienrichtung Bühneneurythmie
Kernbereich	Eurythmiedidaktik mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen I 5 LP	Grundlagen der Eurythmietherapie 5 LP	Soloarbeit 5 LP
	Eurythmiedidaktik mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen II 5 LP	Angewandte Eurythmietherapie I 5 LP	Ensemblearbeit 5 LP
	Eurythmie 5 LP	Angewandte Eurythmietherapie II 5 LP	Regie, Choreographie und Einstudierung 5 LP
15 LP			
Bildungsbereich	Schulpädagogik und Schulentwicklung 5 LP	Medizin I 5 LP	Ästhetik, Eurythmiegeschichte 5 LP
	Kunst und Gesellschaft 5 LP	Medizin II 5 LP	Regieassistent 5 LP
10 LP			
Studium Generale 5 LP	Anthroposophische Geisteswissenschaft / Eurythmiewissenschaft / Sozialwissenschaft 5 LP		
Ergänzungsbereich 5 LP	Künstlerische Ergänzungsfächer 5 LP		
Masterarbeit 15 LP	Masterarbeit 15 LP	Masterarbeit 15 LP	Masterarbeit 15 LP
Praxisbereich 10 LP	Praxisphasen 10 LP		
Summe	9 Module, 60 LP		



Modul: Euth MA 1		Grundlagen der Eurythmietherapie	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1 .Sem.	Stand: 01.03.2016	
Modulverantwortung: Prof. Annette Weißkircher	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 1 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>In diesem Modul erhalten die Studierenden die theoretischen, praktischen und sozialen Grundlagen für die Eurythmietherapie. Das Modul ist in 3 Themenblöcke eingeteilt:</p> <p>1. Praktische und theoretische Grundlagen der Eurythmietherapie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Basisübungen zur Schulung der eigenen Bewegung • Erarbeiten der Basisübungen des Heileurythmiekurses von Rudolf Steiner <p>2. Theoretische Grundlagen therapeutischen Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische und ethische Grundlagen therapeutischen Handelns • Rechtliche Grundlagen (Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde) • Strukturplanungen der Weltgesundheitsorganisation und der EU für ein neues Gesundheitswesen <p>3. Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Therapeutisches Handeln • Therapeutische Rolle und persönliche Identität • Supervision und Intervision
Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zum Verständnis und zur instrumentalen Umwandlung der eurythmischen in die eurythmietherapeutischen Bewegungen. Sie werden befähigt, die eurythmisch-therapeutischen Basisübungen in ihrer Wirkung zu erleben, um zu einer eigenständigen Erarbeitung und Durchführung dieser Übungen zu gelangen. Außerdem erwerben die Studierenden berufsrelevante soziale Kompetenzen.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Körperwahrnehmung • Instrumentalfähigkeit • Prozessuales Denken und Handeln • Therapeutische Haltung • Einfühlungsvermögen • Soziale Kompetenz und Lernbereitschaft
Lehr- / Lernformen:	<p>Praktischer Gruppenunterricht, Einzelkorrekturen, selbstständiges Üben, spezielle heileurythmische Supervision, erforschendes Lernen</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von LP:	<p>Zu Beginn jeder Veranstaltung wird die Prüfungsart (praktisch mündlich und/oder schriftlich) bekannt gegeben.</p>
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchner-Bockholt, Margarethe: Grundelemente der Heileurythmie Phil.-Anth. Verlag am Goetheanum, Dornach, Schweiz • Steiner, Rudolf: Geisteswissenschaftliche Gesichtspunkte zur Therapie- und Heileurythmie (GA 313) und (GA 315). Rudolf Steiner Verlag (Taschenbuch)



Modul: Euth MA 2		Angewandte Eurythmietherapie I	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1. Sem.	Stand: 01.03.2016	
Modulverantwortung: Prof. Annette Weißkircher	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>In diesem Modul wird in die allgemeine und spezielle Pathologie eingeführt. Die eurythmietherapeutische Diagnostik, Dokumentation und Evaluation werden erlernt. Die Prävention, Rehabilitation und Prophylaxe und ihre eurythmietherapeutischen Möglichkeiten werden behandelt. Dazu finden folgende Seminare statt:</p> <p>1. Eurythmietherapeutische Diagnostik, Prozessführung und Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation von Behandlungsverläufen und Beurteilung von Wirkung und Wirksamkeit • Entwickeln und Führen eines therapeutischen Prozesses, Korrektur, selbstkritische Evaluation eurythmietherapeutischen Handelns <p>2. Einführung in die allgemeine und spezielle Pathologie unter eurythmietherapeutischen Gesichtspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indikation und Kontraindikation • Eurythmietherapie in den verschiedenen Lebensaltern zu speziellen Krankheitsbildern: • Innere Medizin, Gynäkologie, Urologie, Onkologie <p>3. Prophylaxe, Salutogenese, Prävention, Rehabilitation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prävention im Kindes- und Erwachsenenalter in Gruppen- und in Einzelsettings
Lernziele:	Die Studierenden werden gezielt auf den Berufsalltag vorbereitet durch Erkennen und Entwickeln von - und Hinzuführung zu - Therapieziel, Behandlungsplan und Behandlungsprozess. Die therapeutische Praxis soll fundiert und mit anderen Wissenschaftsdisziplinen kritisch in Verbindung gebracht werden. Die Studierenden können die Eurythmietherapie in den Kontext anderer künstlerischer Therapien stellen und die spezifischen Möglichkeiten und Grenzen der Eurythmietherapie kritisch reflektieren.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit der Wahrnehmung krankheitstypischer Bewegungsabläufe • Schulung von Wahrnehmung, Beobachtung, Beschreibung und Darstellung • Reflexion und Reproduktion • Verantwortungsvoller Umgang mit Therapien • Selbstständigkeit
Lehr- / Lernformen:	Praktischer Gruppenunterricht, Einzelkorrekturen, erforschendes Lernen, selbstständiges Üben
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von LP:	Zu Beginn jeder Veranstaltung wird die Prüfungsart (praktisch mündlich und/oder schriftlich) bekannt gegeben.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Antonowsky, Anton: Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. dgvt-Verlag Tübingen: (1997) • Hachtel, Beatrix: Dr. med. Angelika Gäch: Bibliographie Heileurythmie. Verlags GmbH Bad Boll • Weitere Literaturangaben werden von den Professoren und Seminarleitern aktuell angegeben



Modul: Euth MA 3		Angewandte Eurythmietherapie II	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 2. Sem.	Stand: 01.03.2016	
Modulverantwortung: Prof. Annette Weißkircher	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 1 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul beinhaltet eine Einführung in die allgemeine und spezielle Pathologie unter eurythmietherapeutischen Gesichtspunkten. (Fortsetzung von Modul Euth MA 2) Dazu werden Spezialisten/innen aus folgenden Praxisfeldern eingeladen.</p> <p>1. Einführung in die allgemeine und spezielle Pathologie unter eurythmietherapeutischen Gesichtspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indikation, Kontraindikation • Eurythmietherapie in den verschiedenen Lebensaltern zu speziellen Krankheitsbildern: • Orthopädie, Neurologie • Psychiatrie, Psychosomatik, Heilpädagogik <p>2. Toneurythmie in der Therapie Die Therapie wird erweitert durch das gezielte Einsetzen musikalischer Elemente und durch die Wirkungsweise unterschiedlicher Musikinstrumente auf spezielle Krankheitsbilder und verschiedene Altersstufen des Menschen.</p>
Lernziele:	Anhand von speziellen Krankheitsbildern wird die Eurythmietherapie vertieft. Die Studierenden können therapeutische Übungsabläufe bei speziellen Krankheitsindikationen erfassen und eine patientengerechte Erstellung von Therapieziel, Behandlungsplan und Durchführung (Dauer, Intensität usw.) erstellen. Die eigenständige Erweiterung und Modulation von üblichen Indikationen zu speziellen Übungen wird erlernt. Die Studierenden können die Eurythmietherapie in den Kontext anderer künstlerischer Therapien stellen und die spezifischen Möglichkeiten und Grenzen der Eurythmietherapie kritisch reflektieren.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln von schöpferischen Fähigkeiten im therapeutischen Prozess • Differenziertes Durchdringen der eigenen Gestalt • Diagnosefähigkeit • Begleiten von therapeutischen Prozessen • Verantwortungsbewusstsein • Einfühlungsvermögen und Empathiefähigkeit • Selbstwahrnehmung und Reflexionsfähigkeit • Gleichgewicht von Nähe und Distanz (gesunde Abgrenzungsfähigkeit)
Lehr- / Lernformen:	Praktischer Gruppenunterricht, Einzelkorrekturen, selbstständiges Üben, Supervision, erforschendes Lernen
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von LP:	Zu Beginn jeder Veranstaltung wird die Prüfungsart (praktisch mündlich und/oder schriftlich) bekannt gegeben.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Steiner, Rudolf: Heilpädagogischer Kurs (GA 317). Rudolf Steiner Verlag • Van der Pals, Lea / Bäschlin, Annemarie: Tonheileurythmie. Verlag am Goetheanum • Broder von Laue, H.: Forschungsbeitrag zur Physiologie der Heileurythmie. Niefern-Öschelbronn • Weitere Literaturangaben werden von den Professoren und Seminarleitern aktuell angegeben



Modul: Euth MA 4	Medizin I	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1. Sem.	Stand: 01.03.2016
Modulverantwortung: Dr. Urs Pohlman	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 1 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul besteht aus folgenden Veranstaltungen:</p> <p>1. Allgemeine Pathologie Ausgehend von der Beschäftigung mit der Frage, was Gesundheit und Krankheit beinhalten, warum der Mensch erkranken kann, welche biographischen Faktoren dabei eine Rolle spielen können und welche weitere Entwicklung eine Krankheit für den Menschen bedeuten kann, sollen grundsätzliche Krankheiten der verschiedenen Organsysteme und der verschiedenen Funktionsbereiche dargestellt und vertiefend behandelt werden.</p> <p>2. Spezielle Pathologie: Innere Medizin und Gynäkologie Darauf aufbauend soll eine Beschäftigung mit der speziellen Krankheitslehre aus den Gebieten der Inneren Medizin und Gynäkologie erfolgen, gegliedert in die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Atmungssystem • Stoffwechsel-Gliedmassensystem • Urogenitalsystem, Gynäkologie <p>Sowie Gynäkologie und Kinder- und Jugendheilkunde.</p>
Lernziele:	Die Studierenden erwerben ein Grundwissen der allgemeinen und speziellen Krankheitslehre körperlicher und psychischer Erkrankungen. Darin kann sowohl die konventionelle-, als auch die anthroposophisch erweiterte Medizin enthalten sein. Vom Wissen über die Erscheinungsformen der verschiedenen speziellen Erkrankungen kommen sie zu einem Bild des erkrankten Menschen, für den dann allgemeine Gesichtspunkte zur Therapie erarbeitet und anthroposophische Therapieansätze dargestellt werden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich vertiefende Kenntnisse bei ausgewählten Krankheitsbildern selbstständig zu erarbeiten.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsfähigkeit gegensätzlicher und ausgleichender Prozesse • Analytische und integrative Betrachtungsweise • Anschauende Urteilskraft • Prozessuales Denken • Recherchenkompetenz (Literatur, Empirie)
Lehr- / Lernformen:	Seminare, Vorlesungen, praktische Übungen, softwarebasiertes Lernen
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von LP:	Zu Beginn jeder Veranstaltung wird die Prüfungsart (praktisch mündlich und/oder schriftlich) bekannt gegeben.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Netter, Frank H. Netters, Innere Medizin. Georg Thieme Verlag 2000 • Bühler, W. Der Leib als Instrument der Seele in Gesundheit und Krankheit. Freies Geistesleben, Stuttgart 1995 • Girke, M., Innere Medizin, Berlin 2010 • Rohen, J., Topographische Anatomie, Schattauer 2000 • Selg, P., (Hrsg) Rudolf Steiner, Texte zur Medizin, Teil I und II, Dornach 2004



Modul: Euth MA 5		Medizin II	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 2. Sem.	Stand: 01.03.2016	
Modulverantwortung: Dr. Urs Pohlman	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 1 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>In diesem Modul werden Veranstaltungen zur speziellen Pathologie angeboten. Es findet parallel zu Modul 3 statt, in dem die Krankheitsbilder von der eurythmietherapeutischen Praxis her erlernt werden. Es werden Fachärzte/innen aus den Praxisfeldern eingeladen.</p> <p>1. Einführung in die spezielle Pathologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orthopädie • Neurologie • Psychiatrie und Psychosomatik <p>2. Einführung in die Sozial – und Heilpädagogik</p>
Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben ein Grundwissen der speziellen Krankheitslehre aus dem Bereich der Orthopädie und Neurologie sowie psychiatrischer Erkrankungen und der Heilpädagogik.</p> <p>Sie kommen zu einem Verständnis und zu vertieften Kenntnissen für grundlegende Krankheitsprozesse der speziellen Fachbereiche. Die Pathophysiologie kann diagnostisch erfasst werden. Ziel ist das Erstellen von krankheitsspezifischen integrativen Therapieplänen mit Verlaufsdokumentationen.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassen einer durch Stoffwechsel und Strukturierung erfolgten Gestaltwandlung (Metamorphoseprozesse) • Bildnerisches Wahrnehmen der Fließgleichgewichte zwischen seelischen und körperlichen Prozessen (Interferenz zwischen den verschiedenen Funktionsebenen) • Prozesshaftes Krankheitsverständnis • Dokumentationsfähigkeit • Planungs- und Umsetzungskompetenz • Recherchenkompetenz (Literatur, Empirie)
Lehr- / Lernformen:	Seminare, Vorlesungen, praktische Übungen, softwarebasiertes Lernen
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von LP:	Zu Beginn jeder Veranstaltung wird die Prüfungsart (praktisch mündlich und/oder schriftlich) bekannt gegeben.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Mumenthaler, M., H. Mattle Neurologie.. Georg Thieme Verlag, 2006 • H.-J- Möller, G. Laux, A. Deister. Duale Reihe Psychiatrie und Psychotherapie. Georg Thieme Verlag, 2005 • Zippel, H.; K. Labs. Orthopädie systematisch. UNI-MED, 2007 • Tyson, P., R.L. Tyson. Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Kohlhammer 2001 • Treichler, R.: Die Entwicklung der Seele im Lebenslauf. Stufen, Störungen und Erkrankungen des Seelenlebens. Freies Geistesleben; Stuttgart 2004 • Selg,P.: (Hrsg) Rudolf Steiner, Texte zur Medizin, Teil I und II, Dornach 2004 • Literatur zur Heilpädagogik wird durch den Dozenten bekanntgegeben.



Modul: EU MA 6	Anthroposophische Geisteswissenschaft, Eurythmiewissenschaft, Sozialwissenschaft	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 2. Sem.	Stand: 01.03.2016
Modulverantwortung: Prof. Stefan Hasler	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 3 Veranstaltungen

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Anthroposophische Geisteswissenschaft: Erkenntnistheorie, Anthropologie, Selbstbildung • Eurythmiewissenschaft: Wissenschaftsmethodik, Ästhetik, Eurythmiegeschichte, Grundlagenforschung, Wirkungsfaktorforschungen • Gesellschaftliche Aufgabenfelder, Kompetenzbegriff, Praxislernen, Eurythmie und Öffentlichkeit, Selbstentwicklung und Selbstdarstellung
Lernziele:	<p>Die Studierenden werden gezielt auf die Anforderungen ihres Berufsalltags vorbereitet. Dazu gehört 1) die methodische Orientierung und Fähigkeit der Selbstbildung 2) die Fähigkeit, die eigene Tätigkeit zu reflektieren und die fachliche Qualifikation auf Grundlage einer fachwissenschaftlichen Vertiefung weiter zu entwickeln und 3) die Bedingungen des Berufsfeldes zu erkennen und angemessene praktische Handlungskonzepte zu entwickeln.</p> <p>Daraus ergeben sich die folgenden drei Veranstaltungen:</p> <p>1) Anthroposophische Geisteswissenschaft: Die Eurythmie ist im Kontext der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners (Anthroposophie) angesiedelt. Eine künstlerisch-fachliche Entwicklung bedeutet in diesem Zusammenhang immer auch eine Selbstentwicklung oder Selbstbildung. Hierfür gibt die Anthroposophie unterschiedliche methodische Angebote der Schulung. Lernziel ist, die Anthroposophie in ihren erkenntniswissenschaftlich-philosophischen Grundlagen zu erfassen und zu diskutieren, des Weiteren die impliziten und expliziten menschenkundlichen Aussagen nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren und letztlich die selbstbildungsbezogenen Methoden zu erproben und zu nutzen. Die gesamte Arbeit erfolgt vor dem Hintergrund einer kultur- und philosophie-geschichtlichen Kontextualisierung und Evaluierung. Die Studierenden können die anthroposophische Geisteswissenschaft Rudolf Steiners in den Kontext anderer außeranthroposophischer Wissenschaftsmodelle und Forschungstheorien stellen und die jeweils spezifischen Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren.</p> <p>2) Eurythmiewissenschaft: Die Studierenden lernen anhand ausgewählter Themen das eigene Fach wissenschaftlich zu beleuchten und zu durchdringen. Hierzu werden vor allem phänomenologische, empirische und hermeneutische Methoden der wissenschaftlichen Arbeit angewendet und entwickelt und in ihrer gegenstands-spezifischen Relevanz befragt.</p> <p>3) Sozialwissenschaft: Nach einer Klärung des Kompetenzbegriffs untersuchen die Studierenden, welche Kompetenzen in ihrem Berufsfeld wesentlich sind. Daraus ergibt sich der persönliche Schulungsweg in diesem Beruf, bei dem ein Schwerpunkt auf der eurythmischen Praxis in einem eurythmiefern Umfeld liegt. Daraus entwickeln die Studierenden ihr individuelles Profil, das sie in Konzepte, Projekte und ein professionelles Marketing umzusetzen lernen.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnistheoretische und philosophische Reflexionsfähigkeit • Kontextualisierende Kommunikationsfähigkeit • Einsicht in relevante anthropologische Bedingungen • Fähigkeit der Selbstbildung und -entwicklung: Krisenmanagement, nüchterne Selbsteinschätzung und Problemlösungsstrategien • Wissenschaftliche Methodenkompetenz • Angemessener Theorie- / Praxis-Transfer
Lehr- / Lernformen:	Seminar, Erfahrungslernen, Einzelgespräche, Individuelles Coaching



Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Das Erreichen der Lernziele und der Anstoß zur persönlichen Kompetenzentwicklung werden dargelegt durch Referat, Schriftliche Hausarbeit, Projektpräsentation, Lerntagebuch oder/und Schriftliche Dokumentation. Zu Beginn jeder Veranstaltung wird die entsprechende Prüfungsmodalität bekanntgegeben.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none">• Steiner, Rudolf: Die Philosophie der Freiheit. Dornach 1978• Steiner, Rudolf: Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung. Dornach 1979• Steiner, Rudolf: Theosophie. Dornach 1978• Hasler Stefan: Die Toneurythmieformen von Rudolf Steiner, Dornach 2009• Goethe. Märchen• Brater, M., Heidekorn, A., Hemmer- Schanze, Ch, Schrodde, N., Wagner, K., Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern. Arbeitsbereiche, Aufgaben und Qualifikationsbedarf der Sozialeurythmie, Dornach 2011



Modul: MA 7		Künstlerische Ergänzungsfächer	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1. Sem.	Stand: 01.03.2016	
Modulverantwortung: Prof. Tanja Masukowitz	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul bietet Erfahrungen in verschiedenen verwandten Kunst- und Bewegungsfächern wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik, z.B. Elementares Musiktheater nach Carl Orff, Chor • Theater, z.B. Biographisches Theater, Pantomime • Sprache, z.B. Sprachgestaltung, Stimm- und Sprechbildung • Schauspiel • Tanz, z.B. Ausdruckstanz, Indischer Tanz • Bildende Kunst, z.B. Plastizieren/Bildhauen, Malen • andere verwandte Kunst-, Therapie- und Bewegungsfächer, z.B. Tai Chi, Tanztherapie, Feldenkrais <p>Es werden Kurse im Studiengang selbst angeboten, individuelle Lösungen können auch in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und Instituten gefunden werden.</p>
Lernziele:	<p>Durch den Erwerb von Grundkenntnissen und –fähigkeiten in mindestens zwei Ergänzungsfächern soll das eigene Fach immer wieder neu von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Dazu bietet eine intensive Auseinandersetzung mit verwandten oder differenten Bewegungsarten und Künsten eine Anregung. Der Studierende soll durch die Auseinandersetzung mit anderen Kunstformen/Therapieformen eine differenzierte Wahrnehmung und Erweiterung der eurythmischen/therapeutischen Gestaltungsmittel erwerben.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten selbst gesetzter Ziele • Interesse und Offenheit für andere Impulse • Innere Flexibilität und Offenheit • In den Kunstfächern Erweiterung der Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit • In den Bewegungsfächern Erweiterung der eigenen Bewegungsqualitäten • Wahrnehmungs- und Umsetzungsfähigkeit • Horizonterweiterung
Lehr- / Lernformen:	<p>Einzelunterricht, Gruppenunterricht, individuelles Üben und Arbeiten, Projektaufgabe, Seminar, Vorlesung etc.</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Die Modalitäten der Prüfungsleistungen werden individuell zu Beginn der Veranstaltung mit dem jeweiligen Dozenten vereinbart. Folgende Prüfungsformen sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgespräche • Gemeinsame Übungen • Gruppen- und Einzelaufgaben • Ausstellungen und Präsentationen • Referate und Hausarbeiten
Literaturempfehlung:	<p>Individuelle Literatur; entsprechend den gewählten Themen mit dem jeweiligen Dozenten zu klären.</p>



Modul: Euth MA 8		Masterarbeit	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 2. Sem.	Stand: 01.03.2016	
Modulverantwortung: Dr. Urs Pohlman	Arbeitsaufwand: 450 Stunden	Leistungspunkte: 15 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: mind. zwei abgeschlossene Module	Periodizität: jährlich	Dauer: 1 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Bei der Masterarbeit handelt es sich um die wissenschaftliche Bearbeitung eines – im direkten Zusammenhang zur eurythmietherapeutischen Praxis stehenden - Untersuchungsbereichs.</p> <p>Zunächst wird ein Überblick über das wissenschaftliche Arbeiten gegeben, der sowohl die Arbeitstechniken (Literatur-/ Datenbankrecherchen, computergestützte Materialsammlung und –auswertung) umfasst, wie auch einen Überblick vermittelt über die quantitativen und qualitativen Methoden der Therapieforschung.</p> <p>Anschließend erhalten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung beim Finden und Formulieren eines angemessenen Forschungsthemas und Arbeitsschwerpunkts • Unterstützung beim Kontakt zu forschungsrelevanten Praxisfeldern/ Institutionen • Kontinuierliche Betreuung in allen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses • Unterstützung bei der Wahl externer Forschungsbegleiter
Lernziele:	<p>Beim Erstellen der Masterarbeit ist der Studierende in der Lage, systematisch und sachgerecht, d. h. wissenschaftsorientiert strukturiert zu arbeiten. Er kann nach vorgegebenen Kriterien, im Sinne einer wissenschaftsorientierten Forschung und/oder Praxis, qualifiziert, evaluiert und reflektiert handeln und dokumentieren.</p> <p>Die Ergebnisse können diskutiert und mit anderen wissenschaftlich dokumentierten Resultaten korreliert werden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu eigenverantwortlicher Anwendung von Grundformen wissenschaftlichen Arbeitens • zur Formulierung einer Forschungsfrage, entsprechender Hypothesenbildung und zur Entwicklung einer Forschungsmethode • zu detaillierter Literaturrecherche, bzw. Sammlung und Analyse von Daten • zur Anwendung entsprechender Fachterminologie • zur Dokumentation von schriftlichen wissenschaftlichen Arbeiten • zur mündlichen Präsentation und Diskussion ihrer Forschungsergebnisse
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Kritisch reflektiertes Wahrnehmen • Bilden von realistischen Zielsetzungen • Zeitmanagement • Fähigkeit, zu dokumentieren und zu präsentieren • Durchhaltevermögen • Fähigkeit, aus Krisen gestärkt hervor zu gehen
Lehr- / Lernformen:	Seminare, Vorlesungen, praktische Übungen, Mentorisierung, selbständiges wissenschaftliches Arbeiten
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von LP:	Schriftliche Dokumentation, Referat, Präsentation und Kolloquium



Literaturempfehlung:

- Themenbezogene Fachliteratur
- Kienle, Gunvar, Helmut Kiene, Hans-Ulrich Albonico: Anthroposophische Medizin in der klinischen Forschung, Schattauer 2006
- Keine Helmut: Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung, Springer 2000



Modul: Eu MA 9		Praxisphasen	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1. Sem.	Stand: 01.03.2016	
Modulverantwortung: Prof. Annette Weißkircher	Arbeitsaufwand: 300 Stunden	Leistungspunkte: 10 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 6-10 Wochen	

Inhalte des Moduls:	<p>Studienrichtung Bühne: Die Entwicklung, Durchführung, Aufführung, Dokumentation und Auswertung eines Bühnenprojektes mit einer selbst gewählten Zielgruppe. Es kann entweder ein selbst initiiertes Projekt sein oder ein Bestehendes, worin man aktiv teilnimmt.</p> <p>Studienrichtung Eurythmie in Schule und Gesellschaft : Die Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion von drei Unterrichtsreihen mit jeweils 6-10 aufeinander aufbauenden Unterrichtsstunden. Diese Unterrichtsreihen sollen in verschiedenen Altersstufen durchgeführt werden; mindestens eine davon soll in einer Schule stattfinden, eine andere mit Erwachsenen. Für weitere Unterrichts- oder Projektreihen kann die Zielgruppe selbst gewählt werden. Der Mentorierungsprozess ist Bestandteil des Praktikums.</p> <p>Studienrichtung Therapie: Die praktische Umsetzung der Grundlagen der Eurythmietherapie in die angewandte Eurythmietherapie unter der Supervision eines Mentors. Die Hospitationen sollen in verschiedenen Arbeitsfeldern der Eurythmietherapie stattfinden; verschiedene Krankheitsbilder werden am individuellen Patienten kennengelernt. Unter der Anleitung von Supervisoren werden eigene Therapieeinheiten durchgeführt. Die eigenständig im Kontakt mit Arzt und Fachkollegen erarbeiteten Therapiekonzepte werden dokumentiert. Die Teilnahme an Teambesprechungen oder Therapiegesprächen ist Bestandteil des Praktikums.</p>
Lernziele:	Die Studierenden erhalten einen Einblick bzw. einen Zugang unter neuem Blickwinkel in neue bzw. die eigenen Arbeitsfelder der Eurythmievermittlung und -Anwendung. Sie erwerben Handlungskompetenz und Sicherheit in der Planung, Umsetzung und Analyse selbst erarbeiteter Unterrichts- oder Therapiekonzepte. Aus der kritisch-reflektierenden Wahrnehmung der eurythmischen/eurythmietherapeutischen Praxis entwickeln sie neue Forschungsfragestellungen. Die eigene Lehrer-/ Vermittler-/Therapeutenrolle wird reflektiert und gesichert. Die Fähigkeit zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte in mündlicher und schriftlicher Form wird vertieft.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit in Prozesswahrnehmung und -gestaltung • Selbstevaluation fachlich, persönlich, methodisch • Ausdauer / Engagement • Analyse und Reflexionsfähigkeit • Kooperationsvermögen / soziale Kompetenzen / Lernbereitschaft
Lehr- / Lernformen:	Hospitation, Praktika, Praxisphasen, angewandtes Arbeiten und Anwenden, resp. eigene Unterrichts- oder Behandlungserfahrung, Supervision, Intervention, Auswertungsgespräche.
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von LP:	Das Erreichen der Lernziele und der Erwerb von Schlüsselqualifikationen wird sichergestellt durch: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Kolloquium • Dokumentation • begleitende Mentorengespräche
Literaturempfehlung:	Individuelle Fachliteratur